

### 5. Die Neujahrskarte 1824.

Höhe 2'' 6''', Breite 2''.

Gegen eine Quadermauer, an welcher oben rechts etwas Epheu herabhängt, lehnt ein Künstlerportefeuille und an diesem ist eine Zeichnung ausgespannt, welche uns den Aufgang zur alten Veste oder Burg in Nürnberg veranschaulicht. Unter dieser Ansicht steht geschrieben: *Zum Neuen Jahre 1824* und vor der linken Ecke des Portefeuille liegt die Palette des Künstlers mit Pinseln und Reisfeder. Ohne Bezeichnung.

### 6. Das Wein-Gelage.

Höhe 3'' 4''', Breite 5'' 2''.

Acht junge Männer an einem gedeckten Tische laben sich an mundendem Wein, drei von ihnen haben sich erhoben, wie es scheint, um ein Hoch auszubringen, die andern greifen zu den vollen Gläsern und jener, der links vor der Ecke des Tisches sitzt, füllt sein Glas mit frischem Stoff. Hinter dem Rücken des Letzteren trägt der Wirth die leeren Flaschen fort um neuen Vorrath zu holen. Einer der Herren hat bereits des Guten zu viel genossen, er sitzt, in Schlaf gesunken, rechts im Grunde auf einem Stuhl. Unten links der Name *C. Fues* in Spiegelschrift.

### 7. Spottbild auf die Theuerung 1817.

Höhe 6'' 3''', Breite 9''.

Das Bild besteht aus vier Abtheilungen; oben links: zwei Rathsdienner, bei gefüllten Geldsäcken stehend, sperren mit einer eisernen Kette die Strasse um die Ausfuhr des Getreides zu verhindern — aber sie sind geprellt, denn mehrere mit Kornsäcken hoch beladene Wagen fahren im Hintergrund davon und der glückliche Führer nimmt sich die Freiheit, ihnen durch entsprechende Handbewegung anzudeuten, dass er ihnen ein Horn gesetzt hat. Oben rechts ist die Strafe des Müllers veranschaulicht, links im Grund ist seine in Brand gesteckte Mühle abgebildet, er selbst steht, niedergeschlagen und zer-

malmt, in der Mitte vorn bei einem Galgen, an welchem ein fünfeckiger Schild hängt, an diesem Schild sind fünf abgeschnittene Ohren mittelst Nägel befestigt, sie haben statt Perlen und Ringe die Zeichen der beteiligten Gewerbe der Bäcker, Metzger etc. zum Schmuck. — Unten links: Das Gelage von fünf wohlgenährten Kornwucherern; sie sitzen um einen runden Tisch, laben sich am Wein und betrachten schmunzelnd den Schweinskopf, der mittlere, hinter dem Tisch, erhebt das Glas und spricht die beigestochenen Worte: „*Noch ein solches Jahr.*“ An der Wand hängen vier bezügliche Gemälde, deren Inhalt den Evangelisten entnommen ist. Unten rechts: Die Noth der Armuth; eine abgemagerte Frau mit einem Kind auf dem Arm reicht ihren beiden andern Kindern ein kleines Brötchen, ein Jude entfernt sich links in der Thür mit der verkauften Habe, und der abgemagerte Mann sitzt händeringend auf einem am Boden liegenden Bette. Ohne Bezeichnung.

Die Probedrucke sind vor den beigestochenen Bibelstellen unter den Gemälden des dritten Feldes links, überhaupt vor allen Beischriften dieses Feldes.

### 8. Sechs Büsten junger Frauen und Mädchen.

Rundungen in zwei Reihen auf einer Platte, die 7" 3'" hoch und 10" breit ist. Die Rundungen halten im Durchmesser 2" 9'". Ohne Bezeichnung.

Fues radirte diese und die folgenden Blätter für den Dosenfabrikanten Mart. Denike in Nürnberg, der viele Künstler beschäftigte; ihre Bestimmung war zur Verzierung der Dosendeckel zu dienen. Abdrücke sind ausserordentlich selten, da sie weder in den Handel noch in die Hände der Kunstfreunde gelangten.

a) Junge nach links gewendete, modisch gekleidete Frau mit Blumen im lockigen, aufwärts frisirten Haar, einen Shawl und einer Perlenkette um den nackten Hals; sie neigt das von vorn gesehene Gesicht auf die rechte Seite und trägt um den Leib einen schwarzen Gürtel.